

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 64 (1989)

Heft: 7

Rubrik: Militärbetriebe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



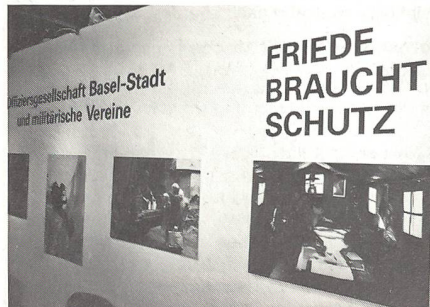
Schweizer Armee mit ihrer Beteiligung grosse Begeisterungstürme empfangen. Und bereits laufen die Anmeldungen für die 32. Auflage im nächsten Mai, wo jeder wehrpflichtige Katholik teilnehmen kann (Kontaktadresse: cap Qm Pio Cortella, funz banca, via Favre 7, 6830 Chiasso).



Europäische Ökumenische Versammlung

Frieden in Gerechtigkeit

Vertreter von mehr als 30 europäischen Staaten von West und Ost sowie eine Vielzahl verschiedener Kir-



chendelegationen fanden sich in Basel ein. Unsere Bilder sind vom Stand 71 in der Halle 103 an der MUBA anlässlich dieser ökumenischen Veranstaltung «FRIEDE IN GERECHTIGKEIT». Bemerkenswert ist, dass sich der Stand der Offiziersgesellschaft Basel-Stadt und militärischer Vereine direkt neben dem Stand der Gruppe «Schweiz ohne Armee» befindet. Gespräche gab es vor beiden Ausstellungsständen mehr als genug. Einer der Mitstreiter der Offiziersgesellschaft Basel-Stadt war Hptm Gottlieb Keller (Bild Mitte). Wir vom «Schweizer Soldat» gratulieren zu dem vorzüglichen Einsatz der OG Basel-Stadt. Ho

MILITÄRBETRIEBE

Neuer Vizedirektor der Munitionsfabrik Altdorf

Der Bundesrat hat Christoph Gähwiler, 1948, von Kirchberg SG, lic oec, zum neuen Vizedirektor der Eidgenössischen Munitionsfabrik Altdorf gewählt. Er trat sein Amt am 1. Mai 1989 als Nachfolger von Heinz Rätz an, der auf Ende April pensioniert wurde. Der neue Vizedirektor arbeitet seit 1979 in der Munitionsfabrik Altdorf. Anfang 1981 wurde er zum Leiter der Materialwirtschaft und zum Stellvertreter des Hauptabteilungsleiters Kommerz ernannt. EMD, Info



Bundesamt für Militärflyplätze (BAMF)

Auch 1989 ist Weiterbildung Trumpf

Um mit der geradezu sprunghaft fortschreitenden Technik Schritt halten zu können, ist auch das BAMF auf Mitarbeiter(innen) angewiesen, welche die Bereitschaft zu ständiger Weiterbildung zeigen. Zu diesem Zweck bietet der Ausbildungsdienst ein breites Spektrum von praxisorientierten Kursen an. Dies mit ständig steigendem Erfolg. So stehen auch dieses Jahr Hunderte von Mitarbeitern in irgend einer Ausbildung. Ein Grossteil von ihnen leistet dabei einen teils enormen Aufwand auch in der Freizeit. Und die Folge dieser Anstrengungen: reine Mechaniker verlieren jede Scheu vor elektrischen Systemen an Flugzeugen und Anlagen, andere verständigen sich im Rahmen der Evaluation für neue Flugzeuge mit englischsprechenden Partnern im Herstellerwerk. Und dann gibt es da auch noch die Spezialfälle, welche die ganze Palette des Ausbildungsangebotes und mehr durchlaufen haben. Sie sind zwar nicht unbedingt typisch für das BAMF-Ausbildungswesen, haben dafür eine Vorbildfunktion für alle, die abends zu Hause grübeln, sich mit (noch) fremden Formeln usw herumschlagen: ehemalige Berufsleute, welche heute in einer echten Ingenieurfunktion anspruchsvollste Software-Entwicklung leisten. Und so ganz nebenbei mithelfen, dem Bund Kosten in Millionenhöhe einzusparen!

Seit Mitte November 1988 verfügen die Betriebe sowie die Chefs der Zentralverwaltung wieder über die umfangreiche Mappe mit den verschiedenen Aus- und Weiterbildungskursen des BAMF. Sie umfasst im wesentlichen die Bereiche **Führungsausbildung, Weiterbildung und Fachausbildung**. Dieser Beitrag beschränkt sich auf die beiden ersten Bereiche.

Führungsausbildung für viele Chefs

1988 hat die Direktion mit den Abteilungs- und Sektionschefs der Zentralverwaltung und sowie den Betriebsleitern und deren Stellvertretern den sogenannten Führungstag durchgeführt. Dabei wurde unter anderem die Marschrichtung BAMF 1988 bis 1992 eingehend erörtert. Damit wurden die Grundlagen gelegt für die Durchführung eines solchen Führungstages mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Chef- oder Vorgesetztenfunktionen bis zum Sommer dieses Jahres. In Gruppenarbeiten soll zudem eingehend studiert werden, wie die BAMF-interne Zusammenarbeit weiter verbessert werden kann.

Personalführung ist eine Aufgabe, für welche die wenigsten Chefs geboren sind. Der überwiegende Teil der Mitarbeiter, welche aufgrund ihrer Qualifikationen oder ihrer Ausbildung in eine Führungsfunktion hineinkommen, kann sich die hierfür nötigen Kenntnisse und Grundsätze erwerben. Das BAMF bietet zu diesem Thema mehrere interne Kurse an: «Wie führe ich», «Chef einer Gruppe», sowie Personalbeurteilung, Grundlagen Betriebsführung usw. Ein neueres Lehrplanpaket befasst sich mit der Methodik des Chefs und beinhaltet schwerpunktmässig den Themenkreis Kommunikation.

Weiterbildungskonzept Fachrichtungen Elektrotechnik/Elektronik/Informatik

Seit den frühen siebziger Jahren haben sich bereits Hunderte von BAMF-Mitarbeitern zusätzliche Fachkenntnisse erworben. Aufbauend auf den Lehrplänen «Grundlagen Mathematik» und «Grundlagen Trigonometrie» absolvierten Mechaniker Grundlagenkurse in Elektrotechnik, arbeiten sich Elektriker ins weite Gebiet der Elektronik, der Digital- und Mikroprozessortechnik ein. Der Prinzipaufbau dieser



Josef Krauer von Buochs an seinem Arbeitsplatz, der neuen, von ihm wesentlich mitentwickelten ACT-Testbank

Kurse war und ist bis heute derselbe geblieben: Gelernt wird in der Freizeit anhand ausgereifter Kurse, das praktische Training erfolgt während der Arbeitszeit, meist in der BAMF-Schule Buochs. Schon bald nach Kursabschluss wird das Gelernte in der täglichen Praxis verwendet. aus BAMF «Info»

Armeeabschaffungsinitiative und Mobilmachungsfeiern

Rede Bundesrat Villigers vor Instruktionsunteroffizieren

Die Initiative zur Abschaffung der Armee sei auch eine Chance, den Sinn der Armee neu zu erläutern, Bewährtes zu überdenken und zu aktualisieren, sagte Bundesrat Kaspar Villiger am Samstag, 6. Mai, in St. Gallen an der 50-Jahr-Feier der Instruktionsunteroffiziere. Das Ziel allerdings müsse «ganz klar eine wuchtige Verwerfung» der Initiative sein: «Eine nur schwache Ablehnung müsste die Dissuasionswirkung unserer Armee schwächen.»

Villiger ging in seiner Rede auch auf die Kritik an den Feierlichkeiten aus Anlass der Mobilmachung 1939 ein. Man dürfe diese Kritik nicht überbewerten: «Wer nur die veröffentlichte Meinung zur Kenntnis nimmt, könnte meinen, das Schweizervolk wolle nichts von jener Zeit hören. Still und leise haben sich indessen trotz der heftigen Kritik 130 000 Veteranen angemeldet.» Diese Zahl sei grösser als die Zahl jener, welche die Initiative zur Abschaffung der Armee unterschrieben hätten. Bei diesen Gedenkveranstaltungen solle die geschichtliche Wahrheit nicht verschwiegen und sollten Probleme nicht verdrängt werden. Es sollten aber auch die positiven Gemütsregungen nicht ängstlich unterdrückt werden, die damals beim nationalen Schulterschluss entstanden seien, meinte der EMD-Chef. Aus NZZ